

523/J

Anfrage

der Abg. Ebenbichler und Genossen
 an den Bundesminister für Inneres,
 betreffend die Bevorzugung der "GÖC" bei der Einfuhr von Frühkartoffeln
 und Schnittbohnen.

-.-.-

Wie aus einer Mitteilung der Wirtschaftskorrespondenz vom 25. Juni hervorgeht, soll angeblich Staatssekretär Andreas Korp in seiner Eigenschaft als Leiter der Sektion Volkernährung des Innenministeriums aus einer Devizzuteilung für den Import von Frühkartoffeln von insgesamt 276.000 Dollar der "GÖC" allein 81.000 Dollar zugewiesen haben. Dies entspricht fast 30%, während der "GÖC" lediglich 10% zu stünden. Ausserdem war der "GÖC" zugestanden worden, ausländische Frühkartoffeln bis 27.6. d.J. einzuführen, während die dem Privathandel zugestandene Importfrist mit 20.6. d.J. begrenzt war. Weiters wurde dem privaten Handel beim Import von Fisolen nur ein Grenzpreis von 60 Dollar pro Tonne zugestanden, während der "GÖC" ein solcher von 150 Dollar bewilligt wurde.

Begreiflicherweise hat diese unberechtigte Bevorzugung der "GÖC" gegenüber dem privaten Handel im Kreise der Lebensmittel-Gross- und Einzelhändler stärkste Empörung hervorgerufen. Man bezichtigt sogar in diesen Kreisen den Herrn Staatssekretär des Missbrauchs der Amtsge walt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes minister für Inneres die

Anfrage:

1. Ist es wahr, dass der Herr Staatssekretär Korp bei Planung der dies jährigen Frühkartoffelimporte der "GÖC" von den verfügbaren Vorzugs devisen aus der ersten Zuteilung von insgesamt 160.000 Dollar 40.000 Dollar, aus der zweiten Zuteilung von insgesamt 100.000 Dollar, 25.000 Dollar und darüber hinaus 16.000 Dollar zusätzlich zugewiesen hat?
2. Ist es wahr, dass der "GÖC" die Einfuhr von Frühkartoffeln bis zum 27. Juni d.J. zugestanden wurde, während die Importfrist für den privaten Handel mit 20. Juni d.J. begrenzt wurde?
3. Ist es wahr, dass der "GÖC" für den Import von Fisolen ein Grenzpreis von 150 pro Tonne, dem privaten Handel dagegen nur ein solcher von 60 Dollar pro Tonne bewilligt wurde?
4. Was gedenkt der Herr Minister gegen diese einseitige Bevorzugung der "GÖC" zu veranlassen?

-.-.-.-